

## **Planungen und Salamtaktik**

Angesichts des nahenden Abschiedes von Stadtplanerin Fr. Burkhart, nach gerade mal 1,5 Jahren Amtszeit, kommen nun immer mehr „zuschluckende Kröten“ im Rahmen der Ausgestaltung der DOC-Planungen ans Tageslicht. Die jüngste Bekanntgabe, dass nun die Gastronomie im geplanten DOC, immerhin mit 1000 qm<sup>2</sup> Fläche geplant, nun auch nach Schließung der DOC-Läden nach 22:00 Uhr geöffnet bleiben sollen, mag all diejenigen in der Lennep Altstadt beheimateten Gastronomen aufschrecken lassen, die sich bisher von einem DOC eine Eigen-Umsatz fördernde Belebung der Lennep Altstadt versprochen haben. Die Realität holt diese Hoffnung schnell wieder ein, denn eine neue mächtige Konkurrenzsituation zeichnet sich am Horizont ab. Welcher Shopping-Tourist trinkt dann noch einen „Absacker“ in der Altstadt, ist dort seine Pizza bzw. gönnt sich dort einen Kneipen-Bummel, wenn er das bequemerweise vor Ort auch im DOC tun kann?

Grundsätzlich anders gestaltet allerdings sich eine zweite Frage: Wo sollen denn diese späten DOC-Gastronomiekunden parken, wengleich das DOC-Parkhaus mit Ladenschluss um 22:00 schließt? Zumal mit Wegfall des Jahn- und Kirmesplatzes dann ja nach 22:00 in Lennep ein deutlich reduziertes Parkflächenangebot in Lennep zukünftig Bestand haben wird. Die „Belebung Lenneps“ wird dann gezwungenermaßen in den benachbarten Nebenstraßen Lenneps im wahrsten Sinne des Wortes durch Parkplatzsuchende stattfinden, und die eigentliche Intention hinsichtlich der Parkhausschließung nach 22:00 Uhr (Einhaltung der Nachtruhe) wird „ad absurdum“ geführt. Da mutet dann die erhoffte „Bürgerbeteiligung“ Fr. Burkharts hinsichtlich der Gestaltung des DOC-Eingangsplatzes, wie ein fades „Abschiedsgeschenk“ an, was keiner wirklich braucht bzw. keinem weiterhilft.